

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

315 (10.7.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Samstag, 10. Juli.

Mittagblatt.

N^o 315.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.

Einrückungsgebühr: die gestaltete Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1897.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Beiräthen der Generalintendantur der Großherzoglichen Civilliste die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

- das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen;
- dem Geheimen Oberregierungsrathe Dörner;
- das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten;
- dem Oberforstrath Föhlich und dem Geheimen Regierungsrathe Becker.

Nicht-Amtlicher Theil.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Wien, 9. Juli.** Der Sultan richtete im Anschluß an eine neuerliche Mitteilung, welche der türkische Botschafter in Wien in der Angelegenheit der thessalischen Grenzberichtigung dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu machen beauftragt ist, ein Telegramm an Seine Majestät den Kaiser Franz Josef, um in Betreff einer günstigen Aufnahme dieser Eröffnung an die freundschaftlichen Gefühle des Kaisers zu appellieren. Der Kaiser erwiderte die Kundgebung mit einem in freundschaftlichen Ausdrücken gehaltenen Telegramm des Inhaltes, daß ihm eben die aufrichtige und loyale Freundschaft für den Sultan, worauf sich dieser mit vollem Recht berufen habe, die Pflicht auferlege, dem Sultan in seinem Interesse wie in dem des türkischen Reiches den baldigsten Abschluß des Friedens mit Griechenland auf der von den Botschaftern in Konstantinopel einmütig vorgeschlagenen Grundlage anzurathen.

* **London, 9. Juli.** Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Standard“ beansprucht die Türkei den Bezirk Nezeros und einige andere Dörfer im Bezirk Thraavos. Die Kriegsentzähigung wurde auf 4 1/2 Millionen türkische Pfund gebracht, wovon 1 1/2 Millionen sofort beim Abzug der türkischen Truppen, weitere 1 1/2 Millionen durch eine englisch-französische Vereinigung gezahlt würden, die als Bürgschaft dafür die Kollektoren erhielten. Das Uebrige würde in kleinen Beträgen nachgezahlt. „Standard“ erfährt ferner, die türkischen Kriegsrüstungen würden weiter betrieben, allein die Stärke der Aushebungen sei überschätzt worden; so habe man in Anatolien die Altersgrenze für Aushebung auf 14 Jahre herabsetzen müssen. 6000 bis 7000 Mann türkischer Truppen, die nach Thessalien bestimmt sind, liegen wegen Zusammenbruchs einer Eisenbahnbrücke in Ismid fest.

* **Konstantinopel, 10. Juli.** Der Sultan empfing gestern nach dem „Selamlik“ den Französischen Botschafter Cambon, welcher im Laufe der nächsten Woche seine kranke Gemahlin nach Wien begleitet, in Audienz.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 10. Juli.

* **Festkommers.** Zur Feier des Rektoratswechsels fand gestern Abend im großen Saale der Festhalle der übliche Festkommers der gesammten Studentenschaft der hiesigen Hochschule statt, an dem sich sämmtliche Verbindungen in vollem Maße betheiligten. Außer dem fast vollständig erschienenen Lehrkörper der Hochschule hatten auch zahlreiche Gäste beigewohnt, unter letzteren bemerkten wir die Herren Oberpostdirektor Geh. Oberpoststrath Heß, Ministerialrath Frey, v. Bodman, Generalmajor v. Reichenan, Bezirkskommandeur Oberlieutenant Frey, Ritter v. Diersburg u. a. Der Vorsitzende des Ausschusses der Studentenschaft, Herr Stauffert, ergriffte den Kommerz, worauf Herr stud. Rühle ein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und Ihre Königl. Hoh. den Großherzog und den Erbgroßherzog ausbrachte. Als nächster Redner feierte Herr Stauffert den scheidenden Rektor, Herrn Hofrath Dr. Bunte, und den neuen Rektor, Herrn Geh. Hofrath Hart. Herr Prof. Dr. Bunte antwortete dankend und hob in seiner Rede die Bedeutung der technischen Wissenschaften für die wirtschaftliche Entwicklung des Vaterlandes hervor, sein Hoch galt dem Vaterlande. Herr stud. Boulanger kommandirte auf's Wohl der Gäste einen Salamander. In einer kurzen Ansprache brachte hierauf der neue Rektor, Herr Geh. Hofrath Hart, sein warmes Interesse für alle studentischen Bestrebungen zum Ausdruck, worauf mit einem Toast auf die Damen, ausgebracht durch Herrn stud. Stern, der offizielle Theil des Kommerces seinen Abschluß fand.

* **Schwurgerichtssitzung vom 9. Juli.** Heute Vormittag 9 Uhr begann unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Dürr die Verhandlung gegen den am 17. Dezember 1884 geborenen Schlosser Franz Moritz Robert Zwanziger aus Kahl. Als Vertreter der Anklagebehörde in dieser Strafsache fungirte Erster Staatsanwalt v. Dusch. Den Angeklagten

Verteidigte war angeklagt, daß er am 3. April d. J., Abends gegen 6 1/2 Uhr, in dem Hause Kaiserstraße 23 den Entschluß, das Verbrechen des Mordes zu begehen, durch Handlungen betätigt habe, welche einen Anfang der Ausführung dieses Verbrechens enthielten, indem er mit dem Vorzuge, seine Ehefrau zu tödten, auf diese mit einem Revolver fünf Schüsse abgab, sie in den Hals, Rücken, rechten Oberarm und linken Unterarm traf, und die Handlung mit Ueberlegung ausgeführt habe.

Die Vernehmung war eine äußerst umfangreiche. Zu bemerken ist noch, daß die Frau des Angeklagten von dem Recht der Zeugniserweiterung Gebrauch machte. Das Zeugenverhör war um 5 Uhr beendet.

Nachdem der Präsident die an die Geschworenen gestellten Fragen — es waren drei Schulfragen, nach Mordversuch, nach Todtschlagsversuch, nach erschwerter Körperverletzung, und zwei Fragen nach mildern Umständen, entworfen — verlesen, folgten die Plaidoyers, während deren Dauer die Öffentlichkeit ausgeschlossen war. Erster Staatsanwalt v. Dusch hat die Geschworenen, die Frage 1, die Schulfrage wegen Mordversuchs zu bejahen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Strauß, war der Ansicht, daß der Angeklagte sich der erschweren Körperverletzung schuldig gemacht hat; er beantragte, unter Zuhilfenahme milderer Umstände, die diesbezügliche Schulfrage zu bejahen.

Die Geschworenen sprachen nach längerer Beratung den Angeklagten unter Bejahung der Frage nach mildern Umständen der erschweren Körperverletzung schuldig. Der Schwurgerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die Noth und Gefährlichkeit der That des Angeklagten auf die gefälligst höchst zulässige Strafe auf drei Jahre Gefängnis und auf Einzug des zur That gebrauchten Revolvers.

Am 7 Uhr begann, unmittelbar anschließend an den Fall Zwanziger, in geheimer Sitzung die Verhandlung der Anklage gegen die 41 Jahre alte Witwe Regine Brenneisen, geb. Peter aus Sandweier, wegen Kindes tödtung. Landgerichtsdirektor Dürr präsidirte diesen Fall, Staatsanwalt Düffner vertrat die Anklagebehörde, während Rechtsanwalt Reutti die Verteidigung führte.

Der ihr zur Last gelegten Straftat war die Angeklagte vollkommen gefählig.

Nachdem die Geschworenen die Schulfrage und die Frage nach mildern Umständen bejaht hatten, wurde die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren zwei Monaten, abgültig zwei Monaten Untersuchungshaft, verurtheilt.

* **W. Mannheim, 10. Juli.** Die Maschinenfabrik Josef Pallenberg und die Eisengießerei Gebrüder Bolze wurden fusionirt und zu einer Aktiengesellschaft mit 1 000 000 M. Grundkapital umgewandelt.

* **Baden, 8. Juli.** Es ist erst eine kurze Frist seit der Einführung der Jango-Behandlung im hiesigen Friedrichs-Bade verlossen, und schon wieder ist von einer bemerkenswerthen Neuentdeckung in den Großen Bädern, von einer abermaligen Vermehrung der hier gebotenen Kurmittel zu berichten. Den Besuchern des Friedrichs-Bades stehen jetzt auch kohlensäurehaltige Bäder zur Verfügung, und binnen kurzem werden dieselben im Kaiser-Augusta-Bad gleichfalls abgegeben werden. Die kohlensäurehaltigen Bäder bilden ein wichtiges Hilfsmittel der Balneotherapie; sie sind in vielen Fällen, in denen es sich darum handelt, die Hauttätigkeit stark anzuregen und auf die Blutcirculation einzuwirken, ein sehr erfolgreiches Heilmittel. Selbst bei schweren Erkrankungen, wie besonders bei Herzleiden, vermögen die kohlensäurehaltigen Bäder eine ausgezeichnete Wirkung hervorzuwirken. Die hiesige Einrichtung kohlensäurehaltiger Bäder ist nach dem System von F. Wodds nachfolger in Karlsruhe erfolgt.

* **Offenburg, 9. Juli.** Der hiesige Rennverein ernannte Herrn Hauptmann A. D. Fischer von Karlsruhe, der bereits seit zehn Jahren bei den hiesigen Rennen als Preisrichter fungirt und sich außerdem noch in mancher Hinsicht um den Verein verdient gemacht hat, zum Ehrenmitglied und übermittelte ihm ein diesbezügliches Diplom, sowie eine große goldene Denkmünze.

* **Aus dem Wiesenthal, 9. Juli.** Laut Beschluß des Großraths in Basel soll nach dem am Eingange des Wiesenthales befindlichen Höhe- und herrlichen Aussichtspunkt, auf welchem die Missionarbildungsanstalt St. Christophorus liegt, eine B erg b a h n gebaut werden, und zwar von dem zwischen Basel und Brunn, näher letzterer Stadt gelegenen Orte Wiesen, der sich dicht an der badischen Grenze befindet. Es ist nicht zu zweifeln, daß die Bahn im Sommer, für welche Zeit sie nur in vollem Betrieb sein wird, sich guter Frequenz erfreut.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Binga, 9. Juli.** Seine Majestät der Kaiser hat an Bord der „Hohenzollern“ seine Reise von Gothenburg nach Christiania fortgesetzt. An Bord ist alles wohl. Das Wetter ist trübe, aber viel ruhiger.

* **Samburg, 10. Juli.** Bei der gestrigen Erziehung für die Bürgerwehr wurde der Antisemit Porzellanmaler Raab mit 312 Stimmen gegen den Kandidaten der Linken, Kaufmann Dusch, der 261 Stimmen erhielt, gewählt.

* **Detmold, 9. Juli.** Dem Vernehmen nach ist soeben den Parteien in der Lippe'schen Erbfolge das zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Viesterfeld lautende Urtheil zugestellt worden.

* **Frag, 9. Juli.** Der Rekurs gegen das Verbot des deutschen Volkstages in Eger ist von der Stadthalterei abgewiesen worden.

* **Badapest, 9. Juli.** Abgeordnetenhaus. Der Minister des Innern, Perczel, beantwortete die Interpellation Rakais betr. das Verbot der deutschen Theateraufführungen. Der Interpellant hatte angefragt, ob der Minister zuzugeben sei, daß das deutsche Theaterwesen das ungarische Theaterwesen und die ungarische Sprache gefährde. Der Minister

erklärte, er sei hiervon keineswegs überzeugt; nur Kleinmüthig könnten das glauben. Die ungarische Nation sei so erstarrt, daß ihr die deutschen Theateraufführungen unendlich schaden könnten. Der Interpellant hatte ferner angefragt, ob der Minister überzeugt sei, daß die deutschen Vorstellungen in Zukunft Skandale verursachen würden. Hierauf erwiderte der Minister, er erwarte dies keineswegs, er habe eine viel bessere Meinung von dem Geschmack des Publikums. Das hauptstädtische Publikum habe Anspruch auf Befriedigung seiner weltstädtischen Bedürfnisse und dürfe erwarten, daß der Auf seiner Gastfreundschaft nicht durch solche Skandale beeinflusst werde. Er hoffe, solche Skandale würden sich nicht wiederholen und die Behörden würden Mittel und Wege finden, dieselben zu verhindern. Eine weitere Anfrage des Interpellanten, ob der Minister geneigt sei, die Erlaubnis für deutsche Vorstellungen zu verweigern, beantwortete letzterer dahin, die Ertheilung einer solchen Erlaubnis gehöre nicht zum Wirkungskreis des Ministeriums, sondern zu dem der hauptstädtischen Verwaltung; nur die Nachprüfung gehöre zu seinem Wirkungskreis.

* **Paris, 9. Juli.** Die Kammer nahm mit 425 gegen 110 Stimmen das Zollverschlußgesetz an.

* **Paris, 9. Juli.** Der Stadtrath hat mit 54 gegen 13 Stimmen die Vorlage betreffend die Stadtbahn angenommen.

* **London, 9. Juli.** Unterhaus. Der Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, verlas ein Telegramm aus Calcutta vom gestrigen Tage, nach welchem bei den letzten Unruhen in Calcutta sieben Personen getödtet und etwa zwanzig verwundet wurden, von welcher letzteren seitdem vier oder fünf gestorben sein dürften. In Calcutta sei gestern alles ruhig gewesen. Die muhammedanischen Führer bemühten sich gewissenhaft, die aufgeregten Gemüther zu beruhigen. Die Fabrikarbeiter verhielten sich ruhig.

* **London, 9. Juli.** Der Premierminister der Kapkolonie, Sprigg, erklärte heute bei Empfang des Ausschusses des Reichsschulvereins, die Kolonie würde wahrscheinlich die Einfuhrzölle aufrecht erhalten. Dieses mache die Durchführung eines Zollvereins mit dem Mutterlande sehr schwierig; aber er hoffe, alle südafrikanischen Staaten würden eines Tages eine große Handelsunion bilden. Er halte die britischen Besitzungen in Südafrika für notwendig für die Existenz des Britischen Reiches. Des weiteren erklärte Sprigg, die vor kurzem ausgeführte Flottendemonstration in der Delagoa-bai habe einen heilsamen Erfolg gehabt. Sie sei eine der besten Thaten der Regierung gewesen und habe gezeigt, daß Großbritannien nicht zugebe, daß seine Interessen durch irgend ein Vorkommniß in irgend einem Inlandsstaate in Südafrika gefährdet werden.

* **London, 9. Juli.** Der Parlamentarische Untersuchungsausschuß hat heute die Beratungen über den Bericht des Vorsitzenden in geheimer Sitzung wieder aufgenommen.

* **Madrid, 9. Juli.** Die eingegangenen Bülle, Steuern und ordentlichen Staatseinnahmen von Spanien haben für den Monat Juni des Jahres ein Plus von 3 1/2 Millionen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ergeben.

* **New-York, 10. Juli.** Die „Staatszeitung“ veröffentlicht ein Interview mit dem deutschen Botschafter Freiherr von Thielmann bezüglich der Auslassungen der „Kreuzzeitung“, von Thielmann sei Anhänger der von dem früheren Reichszanler Grafen von Caprivi vertretenen Prinzipien. Darnach habe der Botschafter die Richtigkeit der Angabe bestritten und erklärt, er habe bei dem russischen Handelsvertrag lediglich seiner Sprachkenntniß halber als Unterhändler, nicht als maßgebender Faktor gewirkt. Im übrigen bedeute ein Ministerwechsel nicht notwendig einen Systemwechsel. Ein Programm habe er noch nicht.

* **New-York, 10. Juli.** Dem „New-York Herald“ zufolge haben die Vereinigten Staaten zwei Kreuzer nach Marokko geschickt, weil die marokkanische Regierung sich weigert, den Amerikanern zu gestatten, ebenso wie andere auswärtige Mächte eingeborene Muhammedaner in Dienst zu nehmen.

* **Washington, 10. Juli.** Die Verhandlungen der Delegirten des Senates und im Repräsentantenhaus über die Tarifvorlage sollen vor ihrem Abschluß nicht veröffentlicht werden.

Berschiedenes.

* **Nürnberg, 9. Juli.** (Telegr.) Auf ein entgegenkommendes Anerbieten der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft, den reduzirten Tarif vom 15. Juli an auf der Strecke Marzfeld-Fürth und vom 1. August an auf sämmtlichen übrigen Linien einzuführen, hat der Magistrat heute beschloffen, seinen jüngsten Beschluß wegen der dreitägigen Frist und der Konventionalstrafe zunächst nicht in Vollzug zu setzen und sich mit dem Anerbieten der Gesellschaft einverstanden zu erklären. Damit ist der drohende Konflikt beseitigt.

Wien, 10. Juli. (Telegr.) Der Gemeinderath nahm den Antrag an, zum Bundesfesttage in Nürnberg Abgeordnete zu entsenden und einen Ehrenpreis der Stadt Wien in Höhe von 1000 M. für das Bundesfestziehen zu widmen.

Wien, 10. Juli. (Telegr.) In einer hiesigen Badanstalt tödtete sich der Bezirkshauptmann Dr. Richard Seeling aus Ofen.

Brüssel, 10. Juli. (Telegr.) In einer hiesigen Pfarrkirche brach während einer Beichtfeier Feuer aus, wodurch eine große Panik hervorgerufen wurde. Das Innere der Kirche ist theilweise ausgebrannt.

Sofia, 10. Juli. (Telegr.) Die Senatskommission hat für die Mekkaspilger außer einer fünfjährigen Quarantäne in Gobiltschewo Burgas oder Barnab eine weitere zehntägige ärztliche Beobachtung in ihren Wohnorten angeordnet. Gebrauchte Effekten aus der Türkei werden desinfectirt.

Suez, 10. Juli. (Telegr.) Dr. Voffer, Präsident des Internationalen Sanitätsraths, und Dr. Morisson sind nach der Sanitätsstation abgegangen, wo einige pestverdächtige Fälle in Behandlung sind. Viele Pilgerschiffe werden bei Benxer-Tor zur Beobachtung zurückgehalten.

Aufruf.

Durch das schreckliche Hagelwetter in der Nacht des 1. Juli wurde unsere Gemeinde in große Noth versetzt. Sämmtliche Vieh-Reductionsverhältnisse: 1 Zent. = 2 Rant., 7 Gulden (ödd. und holländ.) = 1 Rant., 1 Gulden = 2 Rant., 1 Rant. = 50 Pf.

Table with columns for 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Verzinsliche Loose'. It lists various financial instruments and their values.

Felderzeugnisse sind vollständig vernichtet, die stärksten Bäume entwurzelt und abgeknickt, und auch an fast allen Gebäuden unseres Ortes ist ebenfalls schwerer Schaden angerichtet. Die Bewässerungen bieten einen entsetzlichen Anblick und es ist der Jammer und das Elend der meist weniger Bemittelten oder armen Einwohner unbeschreiblich. Sie sehen mit Bangen der Zukunft entgegen, da erst im nächsten Jahre wieder Brod und Kartoffeln für sie wachsen und nur sehr wenige Landwirthe verschont sind.

Wir wenden uns vertrauensvoll um milde Gaben an die Menschenfreunde, welche diese Schreckensnacht verschont hat. Naturalien bittet man direkt an einen der Unterzeichneten einenden zu wollen.

Gemmingen, den 6. Juli 1897.

Das Hilfskomité:

- List of names and titles for the relief committee, including 'Ev. Pfarramt', 'Bürgermeisteramt', 'Frisch', 'Gemeinderath', etc.

Industrie, Handel und Verkehr.

Der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft 'Atlas' zu Ludwigshafen am Rhein ist in der Sitzung des Schweizerischen Bundesraths am 28. Juni d. J. die Konzession zum Betriebe der Lebensversicherung in der Schweiz erteilt worden; die Konzession umfasst den gesamten Umfang der vom 'Atlas' betriebenen Versicherungen in der Schweiz, der Aussteuer- und der Rentenversicherung.

Familiennachrichten.

Zusug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register. Geburt. 6. Juli. Lina Paula, B.: Eduard Fanz, Bäckermeister. Eheaufgebote. 8. Juli. Georg Ludwig von hier, Eisenendreher hier, mit Karoline Schnez von hier. — Johannes Müller von Nrenberg, Kaffier hier, mit Emilie Gottmann, Witwe, von Nirmenz bei Nühlader. — Friedrich Reiter von Hausen a. B., Bierbrauer hier, mit Rosa Dürr von Nittersdorf. Todesfälle. 6. Juli. Mathilde, 9 M. 26 J., B.: Christian Rappus, Metzgermeister. — 7. Juli. Philippine, Ehefrau von Friedrich Gerber, Metzgermeister, 40 J. — 8. Juli. Albert, 24 J., B.: Karl Wegbeher, Tagelöhner.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe

Karlsruher Kurse vom 9. Juli 1897.

Table of market rates for various commodities and securities, including 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Verzinsliche Loose'.

Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt.

General-Bilanz für 1896.

Balance sheet table with columns for 'Aktiva' and 'Passiva', showing assets and liabilities with their respective values.

Advertisement for 'G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe' featuring 'Turn- und Tanzlust' with 80 folk songs and dance exercises.

Bürgerliche Rechtsstreite. Aufgebot. F. 791.2. Nr. 14.478. Vorrath. Auf gehörig bescheinigten Antrag der Interessenten: Karl Sommer, Landwirth von Wollbach, der zugleich Prozeßbevollmächtigter aller Beteiligten ist, ferner der Landwirth Johannes Würstin Ehefrau von Wollbach, Elisabetha, geb. Sommer, endlich der Metzger Ernst Hanzer Ehefrau, Emma geb. Holtenwäger in Randern, als Tochter und Erbin der verstorbenen Karl Holtenwäger Ehefrau, Katharina, geb. Sommer, und im Hinblick darauf, daß diese Personen selber und durch ihre Rechtsvor-

Karl Gerwig in Wollbach und Joh. Georg Gemp Erben in Schallbach, Aufgebotsstermin bestimmt auf Montag den 15. November 1897, Vormittags 9 Uhr, und werden alle die, welche an diesen Eigenschaften in den Grund- u. Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem oben erwähnten Termin anzumelden, widrigenfalls die Ansprüche für erloschen erklärt würden. Großh. bad. Amtsgericht. Vorrath, den 3. Juli 1897. Der Gerichtsschreiber Hr. Amtsgerichts: Appel. Freiwillige Gerichtsbarkeit. Erbeinweisung. F. 792.1. Nr. 10.815. Billingen. Die Witwe des Zimmermanns Josef Wintermantel in Böhrenbach, Agatha, geb. Scher, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht binnen einem Monat Einsprache hiergegen dahier erhoben wird. Billingen, den 29. Juni 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Böhler. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Huber. Erben-Aufruf. F. 813. Baden. Zum Nachlasse des am 24. Juni 1897 verstorbenen Landwirths Ludwig Hertweck von Hauenerstein sind die beiden an unbekanntem Orten in Amerika sich aufhaltenden Söhne Kasimir Hertweck und Leopold Hertweck und im Falle des Todes derselben deren Abstammlinge mitberufen und es werden dieselben bezw. deren Abstammlinge deshalb aufgefordert, ihre Erbenansprüche binnen sechs Wochen geltend zu machen und zu diesem Zwecke Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen. Baden, den 5. Juli 1897. Großh. Notar: E. Gallus. F. 812. St. Blasien. Die an unbekanntem Orten in Amerika abwesenden: Justine, Gertrud, Johann, Leopold, Martin und Jakob Heber von Finsterlingen-Wolpadingen sind am Nachlasse ihres Bruders, des Hieronimus Heber von Finsterlingen-Wolpadingen gesetzlich erberblich. Dieselben werden aufgefordert, binnen drei Wochen zum Zwecke des Bezugs zu den Nachlassverhandlungen Nachricht an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. St. Blasien, den 19. Juni 1897. Der Notariatsbeamte: Bauer. Handelsregister-Einträge. F. 801. Nr. 28.816. Pforzheim. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen: a. Zum Firmenregister: 1. Zu Band II, D. 3. 1211. Firma Rob. Dunderhoff hier: Die Prokura des Kaufmanns Ludwig Schröder ist erloschen. 2. Zu Band III, D. 3. 501: Die Firma Carl Fr. Bott in Miefen ist erloschen. 3. Band III, D. 3. 563: Firma Carl Stief in Miefen. Inhaber ist Kaufmann Carl Stief, wohnhaft in Miefen. Nach dessen Ehevertrag mit Hermine Karoline, geb. v. Birren von Zpringen, d. d. Zpringen, 14. August 1896, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 M. beschränkt. 4. Zu Band III, D. 3. 5 und Fortsetzung 564. Firma Louis Schnaiter hier: Die Prokura des Kaufmanns Carl

Lang ist erloschen. Die Firma ging auf Kaufmann Carl Ott hier über und lautet nunmehr: Carl Ott, Louis Schnaiter's Nachfolger. Vgl. Firmenregister Band III, D. 3. 565. 5. Band III, D. 3. 565: Firma Carl Ott, Louis Schnaiter's Nachfolger hier: Inhaber ist Kaufmann Carl Ott, wohnhaft hier. Nach dessen Ehevertrag mit Maria, geb. Straub von Schwabisch Gmünd, d. d. Gmünd, 8. Januar 1888, besteht zwischen den Ehegatten die württembergische landrechtliche Ertragsgemeinschaftsgesellschaft. Vergl. D. 3. 564. 6. Zu Band III, D. 3. 884: Die Firma Chr. Paulit hier ist auf eine offene Handelsgesellschaft gleichen Namens übergegangen und wird deshalb als Einzelfirma gelöst. Vergl. Gesellschaftsregister Band II, D. 3. 1121. b. Zum Gesellschaftsregister Band II: 1. D. 3. 1121: Firma Chr. Paulit hier. Die Gesellschafter der seit 1. Juli 1897 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: Bijouteriefabrikant Christian Paulit Witwe, Bertha, geb. Belsch, und Fabrikant Richard Paulit, beide wohnhaft hier. Nach dem Ehevertrag des Gesellschafters Richard Paulit mit Louise, geborne Stöder von hier, d. d. Pforzheim, den 10. August 1893, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 M. beschränkt. Vergl. Firmenregister Bd. I, D. 3. 297, und Fortsetzung Band III, D. 3. 384. 2. Zu D. 3. 1083 und Fortsetzung 1122: Museums-Aktiengesellschaft Pforzheim. In der Generalversammlung vom 24. Mai 1897 wurde an Stelle des Fabrikanten Carl Wippenhus Kaufmann Carl Gessel, wohnhaft hier, als Stellvertreter des Direktors der Gesellschaft gewählt. Pforzheim, 5. Juli 1897. Großh. Amtsgericht II. Dr. Glöck. F. 746. Nr. 7459. Schopfheim. In das Firmenregister zu D. 3. 161 wurde eingetragen: Firma Wilhelm Kiefer in Wehr. Der Inhaber, Wilhelm Kiefer, Kaufmann in Wehr, hat sich am 8. Juni d. J. mit Hermine, geborene Trezger von Wehr, verheiratet. Nach dem Ehevertrag vom 4. Juni 1897 wird jeder Theil den Betrag von 50 Mark in die Gütergemeinschaft ein, während alles andere Vermögen davon ausgeschlossen bleibt. Schopfheim, den 2. Juli 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Kottler. F. 795.2. Nr. 2065. Freiburg i. B. Lieferung von gußeisernen Röhren. Die Stadtgemeinde Emmendingen vergibt die Lieferung von 350 m Normalgußeisernen von 100, 125 und 150 mm Weite (ohne Montage). Angebotsformulare sind von uns zu beziehen. Die Angebote sind bis zum 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei dem Gemeinderath Emmendingen einzureichen. Großh. Kulturinspektion Freiburg.